

Cöln 22. 10. 887
Albertus str. 44

Sehr geehrter Herr!

Für Ihre stets mir so lieben Zeichen
nehme ich einstweilen meinen
herzlichsten Dank. - Die Ihre die
Sie mir mit Ihrer Correspondenz
erweisen wie auch sonst Ihr wirk-
lich herzlicher Antheil für meine
künstlerische Carriere werde ich
immer in bester Erinnerung be-
halten und auch zu schätzen wissen.
Es freut mich sehr dass der dortige
Director Schreiber Sie über meinen
eigentlichen Werth erkundigt hat,

Da das, meinen schon längst an
gefangenen Unterhandlungen
wegen eines festen Aufgebots
in Prag, einen viel rascheren
Erfolg mitbringen kann. —
Sie habe ich die ganze Sache einem
Agenten übergeben u. erwarte
mit Ungedult einen günstigen
Erfolg. —

Wie mich das freuen würde
in Ihrer Nähe stets zu verweilen
u. königlich thätig zu sein,
brauche ich Ihnen nicht zu schrei-
ben, da es mir seit unserer er-
sten Begegnung in Linn bei
der so ruhmvollen Premiere
Ihrer unvergesslichen Oper;



Ihre Liebenswürdigkeit für
mich noch immer so gut
im Gedächtnis steht. - Vielleicht
kommt das zu Stande und
dann hoffe ich viel schöne
& unvergessliche Stunden in
Ihrer Nähe zu zubringen. -
Sobald ich nehmen Sie von
mir & meiner Frau unsere
schönsten Grüsse für Sie und
Ihre geliebte Gattin & behalten
Sie immer im Gedächtnis
Ihnen stets & herzlich
ergeben

V. J. Fiedorowicz

P.S. Den Fauchhäuser habe ich
mit schönstem Erfolg gemogen.



